



gfi Passau
Dr.-Hans-Kapfinger-Str. 30
94032 Passau
Tel. 0851 95625-0

Rahmenkonzept

Ganztägige Förderung und Betreuung an Schulen

Ganztagsangebot 2010/2011

König-Karlmann-Gymnasium Altötting

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----------|
| 1. Trägerschaft der gfi..... | 3 |
| 2. Die Zielsetzung der offenen Ganztagschule | 3 |
| 3. Die Rahmenbedingungen für eine Ganztagsbetreuung am König-Karlmann-Gymnasium | 4 |
| 3.1. Gruppengröße..... | 4 |
| 3.2. Betreuungszeiten | 4 |
| 3.3. Räumlichkeiten | 4 |
| 3.4. Personaleinsatz | 5 |
| 4. Maßnahmeinhalte und Kooperationspartner | 5 |
| 4.1. Modul I: Betreutes Mittagessen..... | 6 |
| 4.2. Modul II: Hausaufgabenbetreuung..... | 6 |
| 4.3. Modul III: Freizeitpädagogisches Angebot..... | 7 |
| 5. Pädagogische Grundsätze | 7 |
| 6. Finanzierung und Organisation..... | 8 |
| 7. Dokumentation, Erfolgsbeobachtung und Evaluation | |



1. Trägerschaft der gfi

Prävention, Intervention und **Integration** prägen das Angebotsspektrum der Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gGmbH für Kinder, Jugendliche, Erwachsenen, Senioren und Menschen mit Behinderungen. Unterstützung hat dabei immer zum Ziel, Menschen zu einem **eigenverantwortlichen Leben** zu befähigen. Die gfi leistet **Hilfe zur Selbsthilfe** und ermöglicht Menschen bei beruflichen, sozialen oder gesundheitlichen Problemen, die Eingliederung in ein soziales Umfeld oder in den ersten Arbeitsmarkt.

Die gfi ist verstärkt auch in den Bereichen Schule z. B. bei der **Mittagsbetreuung** an Grundschulen, in der sozialpädagogischen Betreuung der **Praxisklassen**, im Bereich **(Berufs)schulsozialarbeit** oder in **Projekten der Jugendhilfe** wie etwa bei Erziehungsbeistandschaften tätig.

Die gfi ist Mitglied des Integrationsfachdienstes Bayern e.V. und des Deutschen paritätischen Wohlfahrtsverbandes und bayernweit anerkannter Träger der freien Jugendhilfe.

Als 100%-ige Tochter der **Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH** gehört sie somit zur Unternehmensgruppe „**Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft**“ (bbw) und kann auf langjährige Erfahrungen im Bereich der beruflichen Integration von Jugendlichen sowie der Jugendhilfe zurückblicken.

2. Die Zielsetzung der offenen Ganztagschule

Das Bild von Familie und Elternschaft, von Erwerbstätigkeit und Beruf, von der Vereinbarkeit dieser lange voneinander getrennten Lebensmodelle, hat sich in letzter Zeit stark verändert. Dieser Wandel wird seit kurzem auch von der Politik mit erhöhter Aufmerksamkeit wahrgenommen und steht im Mittelpunkt vielfältiger Bemühungen, gesellschaftliche Bedingungen zu schaffen, die die **Vereinbarkeit von Beruf und Familie** ermöglichen sollen. Kinder und Karriere sollen keinen Widerspruch mehr darstellen und so macht der Wandel der Familienstrukturen eine Entlastung der Eltern und die **Schaffung kinder- und jugendorientierter Betreuungs- und Förderangebote** außerhalb des herkömmlichen Schulunterrichts notwendig.

Mit Beginn des Schuljahres 2002/2003 beschlossen Staatsregierung und Landtag, an Hauptschulen, aber auch an Realschulen und Gymnasien für die Jahrgangsstufen 5 -10, Angebote zur ganztägigen Betreuung von Schülerinnen und Schülern zur individuellen Lernförderung einzuführen.

Aufgrund dieses Beschlusses ist die gfi mittlerweile in 35 Schulen mit der ganztägigen Betreuung und Förderung von ca. 750 Schülerinnen und Schülern beauftragt. Seit dem Schuljahr 2007/08 führt die gfi erfolgreich die Ganztagsangebote am Chiemgau-Gymnasium Traunstein durch sowie seit dem Schuljahr 2004/2005 an der Reiffenstuel-Realschule Traunstein.

Unsere Angebote stellen eine Chance für all diejenigen Schülerinnen und Schüler dar, die zu Hause nicht betreut werden können. Ziel ist es, die Jugendlichen in ihrem **Arbeits- und Lernverhalten** zu unterstützen und zu fördern und im Rahmen der Freizeitangebote ihr **Sozialverhalten**, ihre **Eigenverantwortung** und ihre **Kreativität** zu aktivieren und weiterzuentwickeln, um so Anstöße für eine sinnvolle und erfüllte Freizeitgestaltung zu liefern.

Ganztagsangebote umfassen Angebote zur Mittagsverpflegung, Hausaufgabenbetreuung, pädagogisch angeleitete Freizeitaktivitäten, zudem sportliche, musische oder gestalterische Aktivitäten, individuelle Fördermaßnahmen und Unterstützung bei schulischen Problemen. Die Umsetzung unseres Konzeptes erfolgt in **enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Schulen** und orientiert sich dementsprechend an deren Leitbildern und Wertevorstellungen. So sehen wir unsere Arbeit am König-Karlmann-Gymnasium als Fortsetzung des dort vermittelten Grundsatzes nicht nur Wissen und Können zu vermitteln, sondern auch Herz und Charakter zu stärken.

3. Die Rahmenbedingungen für eine Ganztagsbetreuung am König-Karlmann-Gymnasium Altötting

3.1. Gruppengröße

Die am König-Karlmann-Gymnasium zu betreuende Gruppe wird voraussichtlich insgesamt ca. 25 Schülerinnen und Schüler umfassen.

3.2. Betreuungszeiten

Die Betreuungszeiten werden in jedem Fall in enger Abstimmung mit der Schulleitung bedarfsgerecht festgelegt. Pädagogisch sinnvoll ist eine **regelmäßige Betreuung und Förderung im direkten Anschluss an den Unterricht**. Die Betreuung am König-Karlmann-Gymnasium soll **Montag bis Donnerstag in der Zeit von 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr** stattfinden.

Zeitlicher Ablauf eines Nachmittags:

| | |
|------------------------|---|
| 13:00 Uhr – 13.15 Uhr: | Treffpunkt im Freizeitraum (Organisation) |
| 13.15 Uhr – 13.45 Uhr: | Gemeinsames Mittagessen |
| 13.45 Uhr – 14.00 Uhr: | Kurze Bewegungspause |
| 14.00 Uhr – 15.15 Uhr: | Hausaufgaben- und Studierzeit |
| 15.15 Uhr – 16.30 Uhr: | Freizeitpädagogisches Angebot |

Die Ganztagsbetreuung an der Schule findet **während der Schulzeiten** statt, während der Ferienzeiten wird keine Betreuung angeboten.

3.3. Räumlichkeiten

Das Ganztagsangebot findet in geeigneten Räumen des König-Karlmann-Gymnasiums Altötting statt. Ein Raum in der Nähe der Mensa wurde den Erfordernissen des freizeitpädagogischen Angebots angepasst und wird ausschließlich im Rahmen der offenen Ganztagsbetreuung genutzt. Zum benachbarten Raum, der bei der Hausaufgabenbetreuung ebenfalls genutzt wird, wurde eine direkte Verbindungstür eingebaut. Verschiedene andere Einrichtungen des Gymnasiums könnten in einzelne Projekte des freizeitpä-

dagogischen Angebotes teilweise integriert werden (Fußballplatz, Schach-AG, Kulturzirkel).

Von Vorteil ist auch die **örtliche Nähe des bfz Altötting** in der Burghauser Str. 77, dessen Räumlichkeiten (EDV-Räume, Fachräume und Werkstätten) im Rahmen einzelner Workshops genutzt werden können. Bei Bedarf ist auch die Nutzung von Sportstätten und schulnahen Einrichtungen möglich.

3.4. Personaleinsatz

Die gfi stellt für die offene Ganztagschule die pädagogischen Fachkräfte. Für die Betreuung von 14 bis zu 25 Schüler/-innen wird eine pädagogische Fachkraft (Sozialpädagoge/-in, Dipl. Pädagoge/-in oder Erzieher/-in mit entsprechender Ausbildung bzw. Berufserfahrung) mit 17h pro Woche für Betreuung und Vor- und Nachbereitung des Angebotes eingesetzt. Die pädagogische Fachkraft leitet und betreut das Angebot kontinuierlich.

Darüber hinaus werden täglich Oberstufenschülerinnen und –schüler des König-Karlmann-Gymnasiums als Tutoren bei der Hausaufgabenbetreuung eingesetzt. Das König-Karlmann-Gymnasium stellt das Tutorenteam zusammen und organisiert deren Einsatz. Aufgrund der bestätigten Anwesenheitsliste des Pädagogen stellt die Schule für jeden Monat den Gesamteinsatz des jeweiligen Tutors mit dem daraus resultierenden Monatsverdienst für die gfi zusammen. Dadurch wird die Überweisung der einzelnen Beträge durch die gfi ohne großen Verwaltungsaufwand ermöglicht. Für die Leistungen der Tutoren und besondere Aktionen im Rahmen des freizeitpädagogischen Angebots ist ein max. Betrag von 2100,00 € festgelegt.

Das pädagogische Personal der gfi koordiniert in enger Absprache mit der Schulleitung die Ausgestaltung des Ganztagsangebotes. Es ist zudem für die **direkte Betreuung und Beratung** der Schülerinnen und Schüler zuständig und dient als Garant für die **vertrauensvolle Zusammenarbeit** mit Schulleitung, Lehrern und Eltern. Die kontinuierliche sozialpädagogische Betreuung gewährleistet ein breitgefächertes Angebot an sozialpädagogischen Hilfen. Bei Bedarf können auch externe Einrichtungen der Jugendhilfe als präventive Maßnahmen bei sozial gefährdeten Kindern und Jugendlichen hinzugezogen werden.

Im Rahmen des für das König-Karlmann-Gymnasium entwickelten Ganztagsangebotes kann die Betreuung der Schülerinnen und Schüler in die drei Module „**Betreutes Mittagessen**“, „**Hausaufgabenbetreuung**“ und „**Freizeitpädagogische Angebote**“ untergliedert werden. Selbstverständlich ist es den Schülerinnen und Schülern während des gesamten Nachmittags möglich, sich mit Problemen, Fragen oder Sorgen an das Betreuungsteam zu wenden.

Schüler und Schülerinnen können sich wochenweise für einzelne Arbeitsgemeinschaften und Spielgruppen festlegen. Diese **Wahlmöglichkeit verschiedener Projektgruppen**, soll die **individuellen Neigungen, Interessen und Fähigkeiten** der einzelnen Schülerinnen und Schüler berücksichtigen und fördern. Darüber hinaus werden die Jugendlichen durch die Teilnahme an den einzelnen Projekten, die jeweils an festen Tagen stattfinden,

in die Lage versetzt, sinnvolle Freizeitplanungen zu treffen und Projektideen eigenständig zu entwickeln und umzusetzen.

3.5. Modul I: Mittagsverpflegung

Den Schülerinnen und Schülern wird im Rahmen der offenen Ganztagschule eine geregelte, tägliche Mittagsverpflegung bereitgestellt, die gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften eingenommen wird. Die Organisation der Mittagsverpflegung wird gewährleistet durch das Angebot der schuleigenen Mensa. Wahlweise können die Schülerinnen und Schüler eigene mitgebrachte Speisen verzehren. Das gemeinsame Mittagessen mit seinen Regeln – gemeinsames Aufdecken, Verzehr der Speisen und gemeinsames Abdecken – ist ein wichtiger Bestandteil der offenen Ganztagschule. Es bietet Struktur, vermittelt Regeln und fördert die Gemeinschaft.

3.6. Modul II: Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgabenbetreuung ist eine Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben. Dies geschieht durch die Gewährleistung einer ruhigen, strukturierten Lernatmosphäre. Aufgrund der Unterschiedlichkeit des Unterrichtsstoffes in den einzelnen Jahrgangsstufen und der Unterschiedlichkeit des Förderbedarfes jedes einzelnen Schülers/ jeder einzelnen Schülerin ist die Hausaufgabenbetreuung nicht als Nachhilfeunterricht zu verstehen, sondern als Möglichkeit, strukturiert an die Bearbeitung der Hausaufgaben herangeführt zu werden. Im Regelfall können die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung die gesamte Hausaufgabe erledigen, sodass hierfür zu Hause keine Zeit mehr aufgewendet werden muss.

Die Hausaufgabenbetreuung gibt den Schülerinnen und Schülern praktisch umsetzbare Möglichkeiten an die Hand, wie sie gezielt, selbstständig und effektiv lernen können. Ein weiterer wichtiger Bereich ist häufig die gezielte Lese- und Sprachförderung sowie die Schulung von Konzentration und logischem Denken anhand praktischer Aufgabenstellungen.

Je nach Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler und ihrem fachlichen Bedarf werden einzelne Fragestellungen in entsprechenden Kleingruppen vertieft und erarbeitet.

Bei der Hausaufgabenbetreuung sollen außerdem die Kompetenzen älterer Schülerinnen und Schüler genutzt werden, als so genannte Tutoren den Jüngeren Inhalte erklären und damit „auf Augenhöhe“ unterstützend bei den Hausaufgaben mitwirken. Alles Nähere zum Einsatz dieser Tutoren (v.a. Organisation und Vergütung) ist in Kapitel 3.4 (Personaleinsatz) erläutert.

Räumlich wird eine Aufteilung in Kleingruppen erfolgen, in denen ungestört gearbeitet werden kann.

3.7. Modul III: Freizeitpädagogisches Angebot

Für das König-Karlmann-Gymnasium wurden zusätzlich zu den etablierten Beschäftigungselementen folgende freizeitpädagogische Angebote und Projekte entwickelt:

- die **Sport-AG**: verschiedene sportliche Angebote (Laufgruppe, Selbstverteidigung für Mädchen, Skateboard- und Inline-Training, Mountainbike, Skigymnastik, Badminton, Ballspiele, etc.)
- die **Schach-AG** (Angebot von qualifiziertem Schachunterricht)
- die **Umwelt-AG** (Umsetzung von aktivem Umweltschutz, Schulgartenpflege, etc.)
- die **Multimedia-AG** (Bildbearbeitung, Gestaltung von Grafiken, digitales Fotografieren, Umgang mit dem Scanner)
- Angebot verschiedener **Workshops** (Kommunikationstraining, Konfliktmanagement mit Mediation, EDV-Workshop, Gewalt- und Suchtprävention in Zusammenarbeit mit Polizei und Jugendhilfe, Handyknigge)
- **Musik- und Kreativgruppen** (Basteln, Töpfern, Einüben kleinerer Theaterstücke)
- der **Kulturzirkel** (Lesezirkel, Schreibwerkstatt, Bibliotheks-, Ausstellungs- und Museumsbesuche)

Neben der Förderung ihrer sozialen Kompetenzen bauen die Schülerinnen und Schüler in offenen Spiel- und Lernsituationen **Teamverhalten, Konfliktfähigkeit, Selbstbeherrschung, Kommunikationsfähigkeit** und **Toleranz** aus, gewinnen dabei aber auch **Selbstvertrauen**. Im Rahmen der sportlichen Aktivitäten können aufgestaute **Aggressionen abgebaut** und kompensiert werden.

Die Umsetzung der Angebote erfolgt in enger Abstimmung mit der Schulleitung des König-Karlmann-Gymnasiums.

4. Pädagogische Grundsätze

Das Ganztagsangebot der gfi Altötting versteht sich als eine **schul- und familienergänzende Einrichtung**, deren flexibler Ansatz Schüler, Lehrer und Eltern unterstützen soll. Aus diesem Grund streben wir bei der Ausgestaltung des Angebotes ein Konzept an, das sich am Bedarf des König-Karlmann-Gymnasiums und dem der beteiligten Eltern und des Landkreises orientiert.

Unser **pädagogisches Konzept** orientiert sich an folgenden Prinzipien:

- der Berücksichtigung des Entwicklungsstandes des jeweiligen Kindes
- der Ausrichtung der Angebote unter Einbeziehung der Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler

- der Umsetzung der Angebote in Anlehnung an die Philosophie und die Wertevorstellung der betreuten Schule
- der individuellen Förderung und Anleitung der Schülerinnen und Schüler zu Selbstständigkeit, sowie an der Stärkung lebenspraktischer Kompetenzen durch lebensnahe Vermittlung
- einem ressourcenorientierten Ansatz: Die individuellen Stärken der Jugendlichen werden gefördert; bei bestehenden Schwächen wird hilfreich unterstützt; Aufbau von Selbstbewusstsein und Lernfreude
- an der Berücksichtigung gesundheitsfördernder und suchtpreventiver Ansätze
- an der Zusammenarbeit mit den Eltern und Bezugspersonen des Kindes: Die sozialpädagogische Fachkraft macht dabei den Schülerinnen und Schülern ihre Arbeit transparent und bietet den Vertrauensvorschuss, der für eine familienergänzende Unterstützung grundlegend ist.

Die Arbeit der gfi am König-Karlmann-Gymnasium Altötting und die damit verbundenen Zielformulierungen werden in Qualitätsmerkmalen festgehalten, kontrolliert und überprüfbar gemacht.

5. Finanzierung und Organisation

Die Organisation und Ausgestaltung der Ganztagsbetreuung übernimmt die gfi in enger Absprache mit der Schule unter Einbeziehung bereits bestehender Kontakte und Angebote der Schule. Das Betreuungspersonal der gfi übernimmt im Auftrag der Schule die Aufsichtspflicht über die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Ganztagsbetreuung, die in der Zeit von 13:00-16:30 Uhr an der Schule stattfindet. Sonderaktionen und sonstige Aktivitäten liegen in der Aufsichtspflicht der Schule. Die Schulleitung des König-Karlmann-Gymnasiums überzeugt sich regelmäßig von der ordnungsgemäßen Durchführung der Aufsicht.

Die Anmeldung der Schülerinnen und Schüler erfolgt unter Verwendung des dafür vorgesehenen amtlichen Formulars durch die Erziehungsberechtigten direkt bei der Schule. Das König-Karlmann-Gymnasium teilt der gfi zu Beginn des Schuljahres 2010/11 die einzelnen Schülerinnen und Schüler mit.

Grundlage der Finanzierung der offenen Ganztagschule ist die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 01.06.2009 mit dem Titel „Offene Ganztagschule für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 10 an staatlichen Schulen, kommunalen Schulen und Schulen in freier Trägerschaft“. An den Kosten beteiligen sich der Freistaat Bayern und der Landkreis Altötting als Sachaufwandsträger.

Die Kosten für die Mittagsverpflegung sind von den Eltern zusätzlich zu entrichten, wobei für bedürftige Schülerinnen und Schüler öffentliche Zuschüsse beantragt werden können.



6. Dokumentation, Erfolgsbeobachtung und Evaluation

Über die Aktivitäten der Angebote der offenen Ganztagschule wird ein Tagesprotokoll geführt. Darüber hinaus werden die Angebote in einem Jahresbericht dokumentiert.

Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und –sicherung werden regelmäßig von den sozialpädagogischen Fachkräften durchgeführt und die Ergebnisse auf Wirksamkeit überprüft.

Die gfi gGmbH ist als Gesellschaft seit Juni 2005 mit einem Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert, seit 2006 in einer Qualitätsgemeinschaft u.a. mit der bfz gGmbH. Damit wird sichergestellt, dass die Arbeit der gfi und die Durchführung von Maßnahmen hohen Qualitätsanforderungen entsprechen.

Altötting, den 28.05.2010

i.V. Margarete Custodis

für die gfi gGmbH

für das König-Karlmann-Gymnasium